

25 Jahre Route Industriekultur wird gefeiert

Bergkamen/Kreis Unna – Happy birthday, Route Industriekultur! Das industriekulturelle Netzwerk in der Trägerschaft des Regionalverbandes Ruhr (RVR) feiert in diesem Jahr seinen 25. Geburtstag. Seit der Geburtsstunde gehört die Lindenbrauerei in Unna als Ankerpunkt dazu.

Die Route Industriekultur entstand aus der Internationalen Bauausstellung (IBA) Emscher Park. Sie verbindet das industriekulturelle Erbe des Ruhrgebiets auf einem Straßenrundkurs von 400 Kilometern. Alternativ lässt sich die Route auf einem 300 Kilometer langen Rundkurs per Rad erleben. Das Kerngerüst bilden 27 herausragende Denkmäler, die sogenannten Ankerpunkte, die in den vergangenen 25 Jahren von mehr als 115 Millionen Menschen besucht wurden. Allein die Lindenbrauerei zog bis 2022 fast 1,8 Millionen an.

Weitere Sehenswürdigkeiten der Route sind 17 Panoramen der industriellen Kulturlandschaft, darunter die Halde Großes Holz in Bergkamen sowie 13 Arbeitersiedlungen wie die Ziehstraße in Lünen. 32 Themenrouten mit hunderten industriekulturellen Orten ergänzen das Angebot. Seit diesem Jahr übernimmt die Ruhr Tourismus GmbH (RTG) die Vermarktung, der RVR organisiert das Netzwerk.

„Die Route Industriekultur ist gelebte Geschichte und bewahrt das identitätsstiftende Erbe unserer Region. Bis heute nimmt sie europaweit eine Vorreiterrolle ein. Sie ist in ihrer Größe und Vielfalt einmalig. Das wollen wir gemeinsam mit den Menschen in der Metropole Ruhr und Gästen aus dem In- und Ausland feiern“, so RVR-Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel.

Auch die finanzielle Unterstützung des Projektes über zwei Jahrzehnte ist beispielgebend in einem Vertrag zwischen dem Land NRW und dem RVR geregelt. So werden allein die fünf Großstandorte (Landschaftspark Duisburg-Nord, Gasometer Oberhausen, Welterbe Zollverein in Essen, Jahrhunderthalle Bochum sowie Kokerei Hansa in Dortmund) jährlich mit 5,6 Millionen Euro vom Land im Rahmen der Grundsicherung unterstützt, 3,9 Millionen Euro werden über den RVR für Instandsetzungsmaßnahmen bereitgestellt.

Das Jubiläumsjahr startet am Mittwoch, 29. Mai, mit einem Festakt auf dem Welterbe Zollverein – auf den Tag zweieinhalb Jahrzehnte, nachdem dort die Route offiziell eröffnet wurde. Am verlängerten Jubiläumswochenende (über Fronleichnam) wird außerdem die „Extraschicht“ gefeiert, die ihren angestammten Platz Ende Juni ausnahmsweise verlässt und den 1. Juni (Samstag) zur „Nacht der Industriekultur“ macht.

Im Rahmen der Local-Heroes-Reihe stehen im weiteren Jahresverlauf jeweils eine Woche andere Ankerpunkte im Mittelpunkt: Vom 3. bis 9. Juni ist der Spot auf die Lindenbrauerei Unna gerichtet. „Das detaillierte Programm wird rechtzeitig bekannt gegeben“, teilt der Regionalverband Ruhr mit.

Weitere Infos
<https://www.route-industriekultur.ruhr>

WIR GRATULIEREN

Gisela Schürhoff aus Weddinghofen feiert am 3. Januar ihren 85. Geburtstag.



Wieder eine Etappe geschafft. Peggy Griewel, Dr. Samuel Okae und Walter Hidding (von links) freuen sich, die von den GSW gespendeten Spinde in die Bettensäle gewuchtet zu haben. Oben ein Blick ins Haus, rechts das Helferteam beim jüngsten Einsatz mit den örtlichen Arbeitern. FOTOS: GHANA-HILFE

Freibadinventar steht in der Klinik

Spende aus Bergkamen bringt Projekt in Ghana voran: Ambulanz bald startklar

VON BERND KRÖGER

Bergkamen – Gut zehn Monate nach dem Abtransport des Frachtcontainers am ehemaligen Wellenbad in Weddinghofen ist das darin verstaute Inventar in 5 200 Kilometern Entfernung wieder aufgebaut worden. Im „Ghanaian-German Specialist Hospital Ltd.“, wie der mit Spenden finanzierte Klinikaufbau nahe der ghanaischen Hauptstadt Accra inzwischen heißt, bringen die Spinde, Umkleiden und einiges mehr vor dem Hauptweg das ehrgeizige Projekt der ersten Teileröffnung wohl in diesem Jahr ein gutes Stück näher.

„Die Spinde aus Bergkamen sind unglaublich schwer, aber unsere ghanaischen Helfer haben alles gegeben, damit sie heil an Ort und Stelle gelangen konnten“, berichtet Peggy Griewel. Die Koordinatorin der Spendenakquise ist kürzlich vom wiederholten Arbeitseinsatz auf der Baustelle zurückgekehrt. Mit vier weiteren Frauen und elf Männern, darunter der Unfallchirurg Dr. Samuel Okae als Initiator, ist Griewel den Arbeitern in der Heimat des Mediziners zur Hand gegangen.

„In den Kinderbettensälen und den Frauenbettensälen im ersten und zweiten Obergeschoss haben wir die Spinde aufgestellt“, erzählt Griewel.



Nach dem Saisonende 2022 verstaute Freiwillige das Wellenbad-Inventar in dem Seecontainer, der im Januar auf die weite Reise nach Ghana ging. FOTO: KRÖGER

weil der gebraucht erstandene Aufzug – von dem das Team lange kaum zu träumen gewagt hatte – noch montiert werden muss, war reine Muskelkraft gefragt beim großen Möbelrücken. Mit Wänden der Umkleiden sind in den Sälen Toiletten gebaut worden. Dank der glatten Kunststoffoberflächen waren die Kabinenwände und Spinde wie geschaffen für den Bau der vier Schleusen zum Operationstrakt. „Wir haben auch die OP-Türen installieren können, die wir von einem Dortmunder

Krankenhaus erhalten haben. Drei OP-Säle sind fertig.“ Mit den Schränken aus dem Lünener Altenheim St. Norbert haben die Helfer die Einzelzimmer ausgestattet. Dr. Okaes Konzept der „Solidaritätsmedizin“ sieht vor, in einem Teil der Klinik wohlhabendere Patienten zu behandeln, die sonst ins Ausland gehen würden, um so Geld für die breite medizinische Versorgung zu verdienen. „Kein Kind unter fünf Jahren soll abgewiesen werden, weil Geld für die Behandlung fehlt“, ist die Maxi-

me des in Hemer tätigen Oberarztes.

Als „Meilenstein“ stuft Peggy Griewel ein, dass ein generalüberholtes und nach Accra verschifftes Notstromaggregat in Betrieb genommen werden konnte. „Allein das Starkstromkabel hat uns 5000 Euro gekostet“, verweist sie noch einmal auf die Bedeutung der Geldspenden neben dem eingeworbenen Baumaterial. Denn der Transport geht mit 15 000 bis 20 000 Euro pro Schiffcontainer erheblich ins Geld. Damit jeder Cent dem Projekt

Spenden & Info

Wer den **Aufbau** des Krankenhauses **unterstützen** möchte, überweist seine **Spende** auf das Konto mit der IBAN DE41 4404 0037 0322 2213 00 – BIC COBADEFFXXX bei der Commerzbank
Mehr **Informationen online** über www.krankenhaus-ghana.com.

SERVICE

Noch Karten für „Jail Job Eve“ an der Abendkasse

Bergkamen – Die fünf Osna-brücker Musiker der Rockband „Jail Job Eve“ spielen an diesem Mittwoch, 3. Januar, Pownummern und malerische Bluesstücke voller spannender Klänge und Geschichten im Thorheim, Landwehrstraße 160, und läuten damit im Rahmen des Sparkassen Grand Jam das neue Jahr ein. Beginn ist um 20 Uhr. Für diese Veranstaltung sind noch Eintrittskarten an der Abendkasse erhältlich, die um 19 Uhr öffnet. Tickets gibt es auch beim Kulturreferat der Stadt Bergkamen unter Telefon 02307/965-464 und im Internet auf tickets.bergkamen.de.

Weitere Termine des Grand Jam in 2024:
■ **Mittwoch, 7. Februar, 20 Uhr:** Richard Bargel
■ **Mittwoch, 6. März, 20 Uhr:** Butch Williams & Grand Jam Band
■ **Mittwoch, 3. April, 20 Uhr:** Kat Baloun

Sieben Neubürger in der Stadt

Bergkamen/Kreis Unna – Auch im Dezember begrüßte der Kreis Unna Neubürger. 29 Personen aus den unterschiedlichsten Herkunftsländern erhielten das für sie wichtige Dokument, wie die Kreisverwaltung am Dienstag mitteilte. Die Neubürger mit nun deutschem Pass kommen aus Bosnien-Herzegowina (1), Bulgarien (2), dem Iran (1), Kamerun (1), Kasachstan (1), Polen (1), Syrien (20), der Türkei (1) und aus der Ukraine (1). Die Neueingebürgerten wohnen in Bergkamen (7), Fröndenberg (1), Holzwickede (2), Kamen (4), Schwerte (8) und Werne (7). pku

Balkonbrand: Schlimmeres in Oberaden verhindert

Feuerwehr und Rettungsdienst im Kreis ziehen Silvesterbilanz / In Lünen Daumen abgetrennt

Bergkamen/Kreis Unna – Die Leitstelle Kreis Unna hat in der 24-Stunden-Schicht zum Jahreswechsel 301 Einsätze bearbeitet. Im Vergleich zu den 441 Einsätzen im Vorjahr war die Silvesternacht für die Einsatzkräfte im Kreis ruhiger, teilte der Kreisverwaltung am Dienstag mit.

43 Einsätze entfielen auf die Feuerwehren im Kreis Unna (2022: 117) und 78 auf den Rettungsdienst (2022: 118). Bei den übrigen Einsätzen handelt sich um Leitstellentätigkeiten, die nicht zu einem Einsatz geführt haben.

■ Rettungsdienst

Im Rettungsdienst kam es neben dem Tagesgeschäft der

Notfallrettung und des Krankentransportes durch Silvester zu weiteren typischen anlassbezogenen Einsätzen, zum Beispiel durch übermäßigen Alkoholkonsum oder durch Verletzungen im Umgang mit Silvesterfeuerwerk. So kam es beispielsweise in Lünen zu einer Abtrennung eines Daumens.

■ Feuerwehr

Im Feuerwehrbereich dominierten vor allem Kleinbrände wie brennende Hecken, Mülltonnen oder Container. Zudem kam es in Bergkamen-Oberaden gegen 17.58 Uhr zu einem Brand auf einem Balkon eines Mehrfamilienhauses. Die Feuerwehr löschte



Zu einem Brand auf einem Balkon eines Mehrfamilienhauses kam es am Silvestertag in Oberaden. FOTO: FEUERWEHR

die brennenden Möbelteile rasch und konnte somit Schlimmeres verhindern. Während der Löschmaßnahmen haben die Einsatzkräfte das Gebäude aus Sicherheitsgründen evakuiert.

In Fröndenberg kam es ebenso noch vor den Silvesterfeierlichkeiten gegen 18.40 Uhr zum Brand einer Gartenlaube mit angrenzendem Carport in dem ein Kleinwagen abgestellt war. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand die Gartenhütte bereits im Vollbrand, Löschschaum kam zum Einsatz. Trotz des schnellen Eingreifens der Feuerwehr konnte nicht verhindert werden, dass das Gebäude bis auf das

Gerippe niederbrannte. Die Einsatzkräfte verhinderten ein Übergreifen der Flammen auf die Umgebung. Der Einsatz war 20.45 Uhr beendet.

■ Angriff

Bei einem Rettungsdiensteinsatz im südlichen Kreisgebiet wurden gegen 2.30 Uhr Feuerwerkskörper auf die dort eingesetzten Rettungsdienstkräfte geworfen. „Es ist nicht zu begreifen und nicht zu rechtfertigen, wenn Menschen im Einsatz, die anderen zur Hilfe eilen, angegriffen, beleidigt oder bedroht werden“, so Kreisbrandmeister Martin Weber. Entsprechende Maßnahmen hat die Leitstelle eingeleitet. pku

RATHAUS

Stadtverwaltung: 8.30 bis 12 Uhr, Tel. 02307/965-0, www.bergkamen.de
Bürgerbüro: 7.30 bis 12.30 Uhr; (nur mit Terminvereinbarung), Tel. 02307/965-206

RAT UND HILFE

Rheuma-Liga: 15 bis 17 Uhr, In der Schlenke 32, telefonische Beratung, 0201/82797791, bergkamen@rheuma-liga-nrw.de